

# Neue Polka

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-425344>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöthli.

Expedition: Aufengasse Nr. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franks.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franks für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Neue Polka.

Hurrah! Ihr wackern Pommern,  
Nie schlugt Ihr kräftig d'rein,  
Dieweil Ihr wollt des Kanzlers  
Stets beste Kinder sein.

Ihr habt gehauen die Juden,  
Auf die man Euch gehetzt,  
Dann haben Seine Gensdarmen  
Euch schleunig kalt gesetzt.

Er sandte Seine Pfaffen  
Wohl durch das Vaterland;  
Sie spendeten ihren Segen —  
Ihr habt die Juden verbrannt.

Da ging Bleichröder zum Kanzler  
Und sagte: „Weisst Du was?  
Pfeif“ jetzt zurück die Pfaffen,  
Der Pommer kennt keinen Spass.“

Und Er, ingrimmig lächelnd,  
Pfiß nach des Reiches Hund,  
Da hielten die grössten Schreier  
Urplötzlich ihren Mund.

Und als die Meute nun stille,  
Die vorher so gekläfft;  
Da sprach der eiserne Kanzler:  
„Nun machen wir das Geschäft!

Ich will Euch fürder schützen  
Und geben das Volk Euch frei,  
Geht Ihr mit nach Canossa,  
So ist die Hatz vorbei.“

Da schwiegen die Lästermäuler  
Und auch der Telegraph;  
Der Jude schont auch die schwarzen,  
Nicht nur die weissen Schaf.

Und Israel hebt die Nase  
Jetzt wieder ohne Bang';  
Es kehren die alten Zeiten  
Jurück mit Jubel und Sang.

Wie seid Ihr doch, ehrliche Pommern,  
Mal wieder so dumm gewest:  
Nun feiern Bleichröder und Bismarck  
In Canossa — Versöhnungsfest.